

Abstract

Titel: Das Phänomen der „Sharing Economy“ und wie Unternehmen diesen Trend in innovative Geschäftsmodelle transferieren

Kurzzusammenfassung: Angeführt durch internationale Plattformen wie Airbnb oder Uber hielt der Trend der sogenannten „Sharing Economy“ in den letzten Jahren auch in der Schweiz Einzug. Die Masterarbeit beantwortet die Frage, wie Schweizer Unternehmen die Sharing Economy für innovative Geschäftsmodelle nutzen können. Die in einer qualitativen Studie erarbeiteten Ergebnisse zeigen, dass Partnerschaften zwischen Unternehmen der Schlüssel zum Erfolg sind, um grosse Herausforderungen zu meistern: Aufbau des zweiseitigen Marktes mit Anbietenden und Nachfragenden, Bewältigung von rechtlichen Unsicherheiten sowie Wahrung von Flexibilität und Geschwindigkeit in der Umsetzung von Geschäftsmodellen.

Verfasser: Michael Goldener
Herausgeberin: Prof. Dr. Petra Kugler
Veröffentlichung 2015
Zitation: Goldener, M. (2015), *Das Phänomen der „Sharing Economy“ und wie Unternehmen diesen Trend in innovative Geschäftsmodelle transferieren*. FHS St.Gallen – Hochschule für Angewandte Wissenschaften: Masterarbeit MSc in Business Administration
Schlagworte: Sharing Economy, Geschäftsmodelle

Ausgangslage

Die neuen technischen Möglichkeiten des Internets verhalfen dem Teilen unter dem Begriff „Sharing Economy“ in den letzten Jahren zu neuer Popularität. Angeführt durch internationale Unternehmen wie Airbnb oder Uber hielt dieser Trend auch in der Schweiz Einzug und inspirierte sowohl Start-ups als auch konventionelle Unternehmen zur Etablierung eigener Plattformen.

Ziel

Die Masterarbeit beantwortet die Frage, wie Schweizer Unternehmen die Sharing Economy für innovative Geschäftsmodelle nutzen können. Sie schliesst damit eine Forschungslücke, denn es fehlten bislang Untersuchungen darüber, wie Sharing Economy-Plattformen in der Schweiz funktionieren.

Vorgehen und Erkenntnisse

Die Ergebnisse der qualitativen Studie zeigen, dass Partnerschaften zwischen Unternehmen bei der Umsetzung eines Geschäftsmodells erfolgsentscheidend sind. Sowohl für konventionelle Unternehmen als auch für Start-ups lohnt sich die Zusammenarbeit, um die grossen Herausforderungen von Plattformen zu meistern:

- Aufbau des zweiseitigen Marktes mit Anbietenden und Nachfragenden;
- Bewältigung von rechtlichen Unsicherheiten;
- Wahrung von Flexibilität und Geschwindigkeit in der Umsetzung von Geschäftsmodellen.

Basierend auf dem Vergleich von vier erarbeiteten Fallstudien können folgende Handlungsempfehlungen an Unternehmen abgegeben werden:

1. Analysieren Sie Ihr Sharing-Potenzial.
2. Identifizieren Sie Ihre Marktsegmente.
3. Suchen Sie die richtigen Partner.
4. Subventionieren Sie eine Marktseite.
5. Sorgen Sie für eine hohe Aktivität innerhalb Ihres Kundenkreises.

Die Erkenntnisse aus der vorliegenden Untersuchung können die Grundlage für zukünftige Forschungsarbeiten bilden. Von Interesse wären beispielsweise quantitative Studien über die aktuelle Nutzung und Akzeptanz von inländischen Sharing-Angeboten oder auch der Einfluss von Plattformen auf die Schweizer Wirtschaft.

Unternehmen erhalten mit den Handlungsempfehlungen ein Instrument, um sich in der Sharing Economy zu orientieren und um diese für innovative Geschäftsmodelle zu nutzen.